

International Law and Moot Court 2.0

Prof. Dr. Adelheid Puttler (Juristische Fakultät)

Was zeichnet das Lehrmuster aus?

Zielsetzung des Projekt International Law & Moot Court 2.0 war, die Neugier von Jura-Studierenden am internationalen Recht zu wecken, und Ihnen schon im Studium die Möglichkeit zu geben, einen Eindruck von der Praxis der Anwaltstätigkeit zu bekommen. Hierzu wurde im Rahmen des Projekts eine „Vorphase“ zum Wettbewerb für mögliche studentische Teilnehmer am Jessup Moot Court konzipiert, und die Betreuung der Wettbewerbsteilnehmer 2012/13 – erwiesenermaßen erfolgreich – verstärkt.

Fakten im Überblick:

In welcher Form existiert eine Präsenzphase?

Einzeltermine

Wird das Lehrmuster über einen Zeitraum von mehreren Semester durchgeführt?

Nein

In welchem Studienabschnitt ist das Lehrmuster angesiedelt?

Sonstiges (Hauptstudium)

In welcher Art ist das Lehrmuster curricular verankert?

Keine Verankerung

Worum geht es in dem Lehrmuster insbesondere?

Internationaler Austausch

Welche Zielsetzung hat das Lehrmuster?

Der Fokus der Vorphase liegt auf den nötigen Kompetenzen für die Teilnahme am Wettbewerb aber auch für das spätere Berufsleben. Durch das Bewerbungstraining soll den Teilnehmern transparent gemacht werden, welche Fähigkeiten sie benötigen, um einen Arbeitgeber zu überzeugen. Gleichzeitig wird so sichergestellt, dass am Kernwettbewerb die am besten geeigneten Kandidaten teilnehmen. So stellen wir Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung in einen methodisch abgesicherten sozialen Lernkontext.

Durch die Neukonzeption des Jessup Moot Court soll eine niederschwellige Vorbereitungsphase geschaffen werden, die die Attraktivität des Angebots Moot Court für die Studierenden erhöhen soll. Idealerweise dient die Vorphase dazu, eine größere Gruppe an Studierenden aus der passivrezipierenden Haltung des normalen Studienverlaufs herauszulösen, und so eine Aktivierung zur eigenverantwortlichen persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erreichen.

Was sind wesentliche Inhalte des Lehrmusters?

Die fachlichen und persönlichen Fähigkeiten, die für die erfolgreiche Teilnahme am Moot Court uns später im Beruf vonnöten sind, werden in der neuen Vorphase nun in den Blickwinkel der Studierenden gerückt. Ein ausführliches Feedback nach der Vorphase gibt allen Teilnehmern die Möglichkeit, sich selbst besser einzuschätzen und auch gegebenenfalls noch gezielt Fähigkeiten zu erlernen.

Ausgangspunkt beim Jessup Moot Court sind praxisbezogene Problemstellungen, und unsere Vorphase soll die Teilnehmer die realen Arbeitsbedingungen im Wettbewerb und im Beruf vorbereiten. Der Moot Court ist auf eigenes kreatives Arbeiten ausgerichtet.

Wie ist das Lehrmuster strukturiert?

Das Konzept der Vorphase beinhaltet die Mini Moot Courts mit integriertem Rhetorik- und Präsentationstraining, das Assessment Center zur Auswahl des neuen Moot Court Teams, sowie die Exkursion nach Den Haag – Besuch des

IGH und IStGH sowie der Universität Leiden.

Konzipierung:

Kontaktperson: Prof. Dr. Adelheid Puttler (LS-Puttler@rub.de) , Juristische Fakultät
Internetseite zum Lehrmuster: <https://www.ruhr-uni-bochum.de/ls-puttler/mootcourt.html>

Weitere Informationen:

Veröffentlichungsdatum: 25.07.2018, 14:38 Uhr

Schlagwörter: Forschendes Lernen, International, Praxis, Simulation

Fächergruppen: Gesellschaftswissenschaften

Das Lehrmuster ist online abrufbar unter: <https://lehrmuster.ruhr-uni-bochum.de/?p=266>

Die PDF-Datei wurde generiert am: 17.04.2026, 12:26 Uhr